

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **1 (1928)**

Heft 5

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PIONIER

**Offizielles Organ des Eidgenössischen Militärfunkerverbandes (E.M.F.V.)
Organe officiel de l'Association fédérale de radiotélégraphie militaire**

*Druck: Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G., Zürich, Stauffacherquai 36-38
Redaktion des „Pionier“: Postfach Seidengasse, Zürich. — Postcheckkonto VIII, 15666
Abonnements und Adressänderungen: Administration des „Pionier“, Postfach Seidengasse, Zürich
Der „Pionier“ erscheint monatlich. — *Abonnement: Mitglieder Fr. 2.50, Nichtmitglieder Fr. 3.—
Inseratenannahme: Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G., Zürich, Stauffacherquai 36-38**

Entwicklung und Verwendung der Funkertruppe.

Vortrag von Herrn Major i. Gst. *Strauss*, gehalten in der Sektion Basel,
am 23. Februar 1928.

1. Die Entwicklung der Funkertruppe.

Im Jahre 1902 trat Oberst Weber mit der Firma Siemens & Halske in Verbindung, zwecks Orientierung über die Verwendung der drahtlosen Telegraphie für militärische Zwecke. Die ersten Militärfunkversuche in den Manövern der deutschen Armee (1902) hatten für das Flachland gute Resultate ergeben. Die Firma Siemens & Halske stellte nun dem schweizerischen Militärdepartement zwei vollständige Funkstationen mit einem fachkundigen Ingenieur zur Verfügung. Diese Stationen wurden auf Rigi-Scheidegg und Stöckli aufgestellt und lieferten brauchbare Resultate.

1905 bestellte das eidgenössische Militärdepartement eine Kommission, die sich nun mit der Funkersache im besondern zu befassen hatte. Es wurden fahrbare und tragbare Stationen in vier von Oberst Hilfiker besonders organisierten Kursen ausprobiert. Das Resultat war für die fahrbaren günstig, die tragbaren Stationen waren ungenügend und wurden der Firma zurückgegeben. Auf Grund dieser relativ günstigen Ergebnisse beschloss die Kommission, die definitive Einführung der drahtlosen Telegraphie. Die praktische Durchführung dieses Vorhabens wurde jedoch verhindert, da die eidgenössischen Räte den notwendigen Kredit nicht bewilligten (1909).

1910 organisierte Oberst Hilfiker den fünften Versuchskurs, zu welchem die Marconi-Gesellschaft Apparate zur Verfügung stellte. Die erreichten Resultate im Gebirge waren brauchbar,